

Interpellation Savic Ema und Leuppi Andreas, beide Wettigrünen, vom 18. Oktober 2023 betreffend geplantes Fernwärmenetz in Wettingen; Beantwortung

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Frage 1

Auf der Karte werden zwei Gebiete markiert. Das Gebiet «Altenburg und Bahnhof» sowie das Gebiet «Tägerhard». Wie sieht es mit den anderen Gebieten in Wettingen aus? (Zum Beispiel der Lägerhang.) Wird dort auch nach Lösungen gesucht? Wurde das erwartete Wachstum (+5'000 Einwohner bis 2035 gemäss REL) in den Berechnungen berücksichtigt?

Antwort des Gemeinderats

Die beiden Gebiete berücksichtigen das Bevölkerungswachstum gemäss REL und orientieren sich an Dichtekriterien. Die übrigen Gebiete Wettingens sind aus heutiger Sicht bezüglich der Anschlussdichte und der technischen Erschliessbarkeit eines Hochtemperatur-Fernwärmenetzes nicht für einen wirtschaftlichen Betrieb geeignet.

Bevor diese Gebiete tiefer abgeklärt werden, soll die Machbarkeit in den beiden ausgewiesenen Gebieten, wo die Anschlussdichten höher sind, sowie unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen, nachgewiesen werden.

Frage 2

Wie ist der aktuelle Stand des Projekts? Kann die Baueingabe wie geplant noch 2023 eingereicht werden und ist das Ziel weiterhin, 2026 bereits Wärme zu liefern?

Antwort des Gemeinderats

Aktuell ist noch nicht abschliessend geklärt, ob die Energie Wettingen AG selbst unter den gegebenen Rahmenbedingungen einen oder mehrere Wärmeverbände in Wettingen realisieren und betreiben wird.

Die Abklärungen werden derzeit von der Energie Wettingen AG (EW AG) gebietsspezifisch durchgeführt und beurteilt.

- Die Gebiete an der Grenze zu Baden (rot) sind mit dem Partner Regionalwerke Baden (RWB) in Prüfung. Hierbei erfolgt der Wärmebezug aus dem Fernwärmenetz der RWB. Der Verwaltungsrat der EW AG hat am 15. März 2024 entschieden, aus wirtschaftlichen Gründen nicht selbst in die beiden Gebiete zu investieren. Das heisst, dass die RWB die notwendigen Investitionen tätigen und den Betrieb übernehmen werden. Dazu braucht es eine Anpassung der Konzession für die RWB.
- Die Gebiete weiter südöstlich in Richtung "Wettingen Mitte / Tägerhard" (blau) werden mit dem Partner ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) geprüft und entwickelt. Hierbei soll der Wärmebezug aus einer Heizzentrale (Standort noch nicht definiert) erfolgen, die als Energiequelle das Flusswasser aus der Limmat verwendet. Die Abklärungen zur Flusswassernutzung laufen noch.



Für den Perimeter "Untere Landstrasse" kann die Baueingabe frühestens 2024 erfolgen. Der mögliche Baustart ist abhängig vom Zeitpunkt der Sanierung der Kantonsstrasse. Aus heutiger Sicht wird die Kantonsstrasse frühestens 2026 saniert. Folglich wäre eine Wärmelieferung frühestens ab Herbst 2026 möglich.

Frage 3

Baden plant ebenfalls einen Wärmeverbund, welcher unter anderem Anschluss zur Kantonsschule Baden haben wird. Welche Gebiete in Wettingen können hier miterschlossen werden und wie sieht der Zeitplan in diesem Fall aus?

Antwort des Gemeinderats

- Vgl. Antwort zu Frage 2. Gemäss Entscheid des Verwaltungsrats der EW AG ist vorgesehen, dass die RWB sowohl Leitungen als auch Wärme für die folgenden beiden Gebiete liefern.
Perimeter Untere Landstrasse
(Übergabestelle Kreuzung Schönaustrasse/Landstrasse)
- Perimeter Bahnhofareal und Seminarstrasse
(Übergabestelle Kreuzung Schwimmbadstrasse/Seminarstrasse)

Frage 4

Wurde die Errichtung eines Niedertemperaturnetzes (Anergienetz) und eines Kältenetzes ebenfalls geprüft? Falls ja, mit welchem Resultat? Falls nein, aus welchen Gründen?

Antwort des Gemeinderats

Die Umsetzung eines Anergienetzes wurde bisher noch nicht vertieft geprüft. Bei der ursprünglichen Betrachtung mit Holz und Grundwasser als Energiequelle kommt ein Anergienetz nicht in Frage. Auch beim Wechsel der Betrachtung auf Flusswasser als Energiequelle erscheint diese Variante aus folgenden Gründen nicht geeignet:

- Die Quelltemperatur im Winter sinkt auf ein ungeeignet tiefes Niveau, was den Einsatz von teureren Wärmepumpen auf der Kundenseite erforderlich macht (überflutete Verdampfersysteme).
- Einsatz von Glykole im Wasserkreislauf aufgrund des tiefen Temperaturniveaus im Winter.
- Das Kühlen im Sommer mittels Freecooling ist in Kombination mit der Flusswasser-Nutzung nicht möglich aufgrund der zu hohen Rückgabetemperatur.

Die Umsetzung eines Kältenetzes wird parallel mit der Abklärung für das Wärmenetz angeschaut. Die Netze für Wärme und Kälte werden technisch separat geführt.

Frage 5

Inwiefern werden die Wärmeverbände in BNO und weiteren Planungsinstrumenten/Reglementen behandelt/integriert werden? Was macht die Gemeinde, um die geplanten Wärmeverbände von Energie Wettingen zu unterstützen?

Antwort des Gemeinderats

In einer kommunalen Energieplanung ist die Förderung von Wärmeverbänden ein zentrales Element. Die Gemeinde Wettingen ist aktuell in der Erarbeitung des Energieplanes (siehe Frage 6). Eine Berücksichtigung von Wärmeverbänden in Planungsinstrumenten, vorwiegend in Sondernutzungsplanungen, wird im Rahmen dieses Projektes geprüft. Zudem werden die wichtigsten Erkenntnisse des Energieplanes für die Bevölkerung in einem Merkblatt zur Verfügung gestellt. Des Weiteren unterstützt die Gemeinde Wettingen Wärmeverbände mittels Beiträge aus dem Förderprogramm Energie. Eine Integration der Thematik von Wärmeverbänden in der laufenden Revision der BNO konnte aufgrund der zeitlichen Diskrepanz der beiden Projekte nicht vorgenommen werden.

Frage 6

Wie ist der aktuelle Stand der kommunalen Energieplanung (gemäss Empfehlungen BVU) und inwiefern werden die Wärmeverbände dort berücksichtigt?

Antwort des Gemeinderats

Der kommunale Energieplan für die Gemeinde Wettingen ist aktuell in Erarbeitung und wird voraussichtlich bis Ende 2024 fertiggestellt. Der Energieplan wird Versorgungsgebiete für Wärmeverbände ausweisen. Er orientiert sich dabei an der Prioritätenreihenfolge für Wärmequellen des kantonalen Richtplans und an den in Wettingen vorhandenen Energiepotenzialen.

Wettingen, 28. März 2024

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Sandra Thut
Gemeindeschreiberin